

# Information zum Intensivkurs Jiddisch

## Was ist Jiddisch?

DEFINITION	<b>Jiddisch ist die Sprache der nicht assimilierten aschkenasischen Juden Mittel- und Osteuropas.</b>
BESCHREIBUNG	<b>Jiddisch</b> ist die wichtigste Gruppenverkehrssprache der aschkenasischen Juden ( <i>→ Wort-erklärungen</i> ) in der Diaspora. Jiddisch gehört zum westgermanischen Teil der germanischen Sprachen, ist jedoch nicht typisch für diese Sprachfamilie. Es wird mit hebräischen Schriftzeichen - von rechts nach links - geschrieben.
ENTSTEHUNG UND ENTWICKLUNG	Jiddisch entstand zwischen dem 9. und 12. Jahrhundert im Südwesten Deutschlands. Dem Deutschen wurden hebräische Wörter hinzugefügt; aus der vordeutschen Periode blieben außerdem romanische Elemente erhalten. Als ein Großteil der europäischen Juden ins vorwiegend slawischsprachige östliche Europa übersiedelte, ergab sich ein stärkerer Einfluss des Slawischen. Mit den Auswanderungswellen nach Übersee und der Vertreibung der Juden aus Europa während der nationalsozialistischen Herrschaft gingen auch Elemente aus Sprachen der neuen Heimatländer der Juden ins Jiddische ein: amerikanisches Englisch etwa, oder lateinamerikanisches Spanisch. So erklären sich auch die vielen englischen Wörter und Redewendungen, die zu einem wesentlichen Bestandteil des heute in den USA gesprochenen Jiddisch wurden. Neben einigen Besonderheiten im Wortschatz unterscheidet sich das heutige Jiddisch vom modernen Deutsch vor allem durch Vereinfachungen in der Grammatik sowie durch die von den slawischen Sprachen beeinflusste Syntax. Die Aussprache des Jiddischen wurde ebenfalls sehr stark durch die slawischen Sprachen beeinflusst.
DIALEKTALE GLIEDERUNG	Im Jiddischen gibt es zwei große Dialektgruppen, die jeweils noch weiter unterteilt werden können. Das Westjiddische, das hauptsächlich in den deutschsprachigen Gebieten Westeuropas gesprochen wurde, und das weiter verbreitete Ostjiddisch, welches auch Neujiddisch oder modernes Jiddisch heißt.
VERBREITUNG DES JIDDISCHEN	Man schätzt, dass Anfang des 20. Jahrhunderts Jiddisch von elf Millionen Menschen hauptsächlich in Osteuropa und in den USA gesprochen wurde. Etwa die Hälfte dieser Menschen wurde im 2. Weltkrieg während der Massenvernichtung der Juden ermordet. Heute gibt es noch etwa vier bis fünf Millionen Sprecher, die über den gesamten Erdball verstreut leben und z. T. mit großen Anstrengungen das jiddischsprachige kulturelle Erbe pflegen (USA, Kanada, Argentinien, Mexiko, Brasilien, Australien, Südafrika, Frankreich, Israel - um die wichtigsten Gemeinden in unspezifischer Reihenfolge zu nennen). In Israel wird überwiegend Iwrit (modernes Hebräisch) gesprochen.

STAND DER  
FORSCHUNG

Das Studium der Entwicklung der jiddischen Sprache ist Teil des Versuchs des 1925 in Berlin gegründeten und 1940 nach New York übersiedelten YIVO (*Institute for Jewish Research*), die Geschichte und Kultur der ehemals überwiegend von Juden bewohnten Orte Osteuropas zu bewahren.

WORT-  
ERKLÄRUNGEN

**Aschkenasim** (Aschkenasen / aschkenasisch): In Genesis 10. 3 wird das Land Aschkenas erwähnt. Der Begriff wurde auf Deutschland und seine mittelalterlichen jüdischen Gemeinschaften wie auch deren Nachfolger aus Nord-, Mittel- und Osteuropa übertragen und unterscheidet diese von den auf der iberischen Halbinsel und in Nordafrika lebenden Sefardim. Während des 15. und 16. Jahrhunderts zogen die Aschkenasim ostwärts nach Polen, und im 19. und 20. Jahrhundert wanderten viele nach Übersee (v. a. Nordamerika) und Israel aus. Die Aschkenasim unterscheiden sich aufgrund ihres Brauchtums, ihrer Liturgie und Sprache von den Sefardim; die traditionelle Volkssprache der Aschkenasim ist Jiddisch, die der Sefardim Ladino (Jüdische Sprache auf Grundlage des Spanischen). Heute sind etwa 85 Prozent (10,2 Millionen) aller Juden Aschkenasim.

Vgl. auch: „Jiddische Sprache“, *Microsoft® Encarta® 98 Enzyklopädie*. © 1993-1997 Microsoft Corporation.

Jiddisch ist die schönste Sprache –  
Man versteht jedes Wort!

יִיִּדִישׁ אִיז דִּי שׂעֲנִסְטֶע שפּראַךְ -  
מֵעַן פֿאַרשטייט אַ יעדעס וואָרט!

(Isaak Baschewis Singer, Nobelpreis für Literatur 1978)

Das „Alef-Beys“ das hebräische Alphabet, mit dem Jiddisch geschrieben wird:

Name des Schriftzeichens	Transkription	kursive	Druckschrift	Name des Schriftzeichens	Transkription	kursive	Druckschrift
(shtumer) alef	-	א	א	kof	k	כ	כ
pasekh alef	a	אֿ	אֿ	(langer) khof	kh	כּ	כּ
komets alef	o	אָ	אָ	lamed	l	ל	ל
beys, veys	b, v	בּ	בּ	(shlos) mem	m	מ	מ
giml	g	ג	ג	(langer) nun	n	נ	נ
daled	d	ד	ד	samekh	s	ס	ס
hey	h	ה	ה	ayen	e	ע	ע
vov	u,v	ו	ו	pey	p	פ	פ
melupm vov	u	וו	וו	(langer) fey	f	פּ	פּ
tsvey vovn	v	וו	וו	(langer) tsadek	ts	צ	צ
vov yud	oy	וו	וו	kuf	k	ק	ק
zayen	z	ז	ז	reysh	r	ר	ר
khes	kh	ח	ח	shin	sh	ש	ש
tes	t	ט	ט	sin	s	שׂ	שׂ
yud	i,y	י	י	tov	t	ת	ת
khirek yud	i	יֿ	יֿ	sov	s	ס	ס
tsvey yudn	ey	יי	יי				
pasekh tsvey yudn	ay	ייֿ	ייֿ				